

GOETHE INFORMIERT

Nr. 02/2024



VORWORT

Liebe Schulgemeinschaft,

das Schuljahr neigt sich dem Ende, die Sommerpause naht!

Stolz blicken wir auf die herausragenden Leistungen, die ihr, liebe Schüler:innen, in den verschiedensten Bereichen gezeigt habt: sportliche Erfolge, grandiose Aufführungen im Zirkus-, Musik-, Theater- und GTS-Bereich und Auszeichnungen u.a. für Kunstprojekte. Darüber hinaus gibt es viel aus dem regulären Schulalltag und von den Schulfahrten zu berichten. Diese Ausgabe ist vollgepackt mit spannenden Beiträgen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die Beiträge erstellt und eingereicht haben! Jedoch erscheint *Goethe informiert* (kurz GI) nun das letzte Mal in dieser Form, denn auch wir gehen mit der Zeit. Angefangen im September 1984 als doppelseitiges Mitteilungsblatt der Schulleitung, war es wenig später bekannt als gelbe Seiten, welche in gedruckter Form in den Klassenräumen auslagen. Im Zuge der Digitalisierung wurde 2017/2018 auch unsere Schulzeitung digital. Ab dem neuen Schuljahr ist ein erneutes Update geplant. Es wird zukünftig eine kombinierte Form aus einer Audiodatei, einer Bilderreihe und einem sehr kompakten Nachrichtenblatt geben. Ziel ist es, eine möglichst große Resonanz zu erreichen. Über konkrete Wünsche und Anregungen freuen wir uns. Vor allem sind es nämlich die Berichterstattungen von Schüler:innen, Lehrpersonen und Eltern, die den Newsbereich der Schulhomepage, das Jahrbuch und das Informationsblatt in der Vergangenheit so lebendig gemacht haben. Daher möchten wir, im Namen des PR-Teams, weiterhin um tatkräftige Unterstützung bitten. Für die anstehende Projekt- und Reiseweche benötigen wir z.B. Fotos und Texte von euch Teilnehmenden, um die schönen Erlebnisse festhalten zu können.

Ich wünsche allen eine gute Zeit vor und in den Sommerferien und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Frank Schorler



Politisch engagiert

vor, während und
nach den Wahlen
...ab Seite 3



Zauberhafte Vorstellungen

aus dem Unterricht
und GTS-Bereich
...ab Seite 4



Kultur pur

- nicht nur am
Goethe, sondern
europaweit
...ab Seite 4



EINBLICKE IN DEN SCHULALLTAG

Ein Diplom vom Feinsten

von Eva Schramm (Schulbibliothekarin)

Endlich ist es soweit- nach ganz langem und intensiven Training mit Frauchen Frau Haddorp, hält unser Schulhund FlickFlack nun stolz sein Ausbildungszertifikat in den Pfoten! Einziger Wermutstropfen ist der Fakt, dass heute unser Oberstufenleiter Herr Lenz zum Gratulieren leider nicht im Hause ist. Dieser hält nämlich immer ein Leckerli für den Labradoodle parat. Ein großer Glückwunsch geht auch an Frau Haddorp. FlickFlack und sie sind einfach das Dreamteam!



Taylor Swift, König Charles und Pixi-Bücher

Große Aufregung herrschte in der Schulbibliothek, als Florian Jacobsen vom NDR am Donnerstag, den 08. Februar 2024 voller Vorfreude und Spannung von den sechs mutigen Schüler:innen aus dem 6. Jahrgang erwartet wurde. Die Aufregung legte sich aber schnell, denn dem Hörfunkjournalisten gelang es mit seiner lockeren und zugewandten Art, den Kindern ganz ehrliche Antworten zu hochaktuellen Themen abzugewinnen. News von Kids für Kids über Themen der zurückliegenden Woche werden wöchentlich in der Senderreihe Mikado präsentiert. Joshua (6a), Daniel (6a), Marike (6a), Samina (6c), Viola (6c) und Alvis (6b) zeigten an diesem Nachmittag nicht nur, wie gut sie über die Welt informiert sind, sondern auch wie professionell sie bei den Tonaufnahmen auf Anweisungen reagieren konnten. Schließlich erfuhren die 6. Klässler:innen erst einige Minuten vorher, wie die Aufnahmen ablaufen werden und über welche Themen gesprochen wird. Zwei Stunden angeregte Gespräche über Promis und Dinge, die die Kinderwelt bewegen.

Am Ende waren die Radiostars von morgen eine tolle Erfahrung – und natürlich eine hörenswerte Radiosendung – reicher.

Philosophische Fragen zum Frühstück

Moral, Wahrheit, Liebe – was ist das? Können Maschinen moralisch sein? Wie verändert sich das „Ich“ durch Framing, parasoziale Beziehungen und die Suche nach dem Sinn des Lebens? Schulde ich meinen Eltern etwas; und würde ich töten und Menschenfleisch essen, um zu überleben? Auf diese und weitere Gedankenexperimente ließen sich die Schüler:innen der Klasse 10a und 10b am 05. März 2024 in den ersten beiden Stunden ein. Zehn thematisch unterschiedliche Stationen bot der philosophische Rundgang, den das Kunst-Musik-Profil des S4-Jahrgangs in einer Projektarbeit binnen fünf Wochen erarbeitet hatte und heute in der Pausenhalle für die aufgeschlossenen 10. Klassen vorbereitet hatte. Durch ihre persönliche Note sowie den Einbau von abwechslungsreichen interaktiven Elementen schafften die Referent:innen es, die Besucher:innen zum Nachdenken über philosophische Fragen anzuregen.

Uganda-Spendenaktion

von dem Diff.-Kurs Goethe in den Medien

Am 20. März 2024 ist die Organisation Der interkulturelle Familienverbund nach Uganda gereist und hat die Sachspenden, die wir von der 7c, der 5e und der 5d erhalten haben den Menschen und Kindern gespendet, darunter waren Spielsachen, Hefte, Malbücher, Klamotten etc. Die Menschen haben sich sehr gefreut.



Was passiert, wenn sich Franz, Fjodor und Gustave auf dem Marktplatz treffen?

von Aydan Camoglu (S2-PGW-Profil)

Im Rahmen unseres Themas „Literatur um 1900“ haben wir in unserem Deutschkurs S2 unter der Leitung von Frau Jäger ein Leseprojekt durchgeführt, das mit der Erstellung eines „Marktplatzes“ geendet hat. Es wurden Markt-plätze über die Bücher „Der

Prozess“ von Franz Kafka, „Verbrechen und Strafe“ von Fjodor Dostojewski, „Madame Bovary“ von Gustave Flaubert und weiteren erstellt. Wir ließen unserer Kreativität freien Lauf und es entstanden viele beeindruckende Ergebnisse!

Skandinavien treffen auf Hanseaten

Spanien, Frankreich, England, Italien – Austauschfahrten und Reisen waren am Goethe-Gymnasium bislang an den Fremdsprachenunterricht gebunden. Seit April 2024 gibt es für die Schüler:innen der 10. Klassen die einzigartige Möglichkeit, einen nördlichen Teil Europas näher kennen zu lernen. Im Rahmen des Erasmus+-Programms waren in der vergangenen Woche Jugendliche aus der norwegischen Partnerschule in Kristiansand erstmalig am Goethe-Gymnasium zu Besuch, um die deutsche Kultur insbesondere von der sportlichen Seite zu entdecken. Auf dem Programm standen neben Stadterkundungen zu den beliebtesten Hamburger Sehenswürdigkeiten (u.a. Jungfernstieg, Landungsbrücken, HSV-Stadion, Elbphilharmonie, Miniatur Wunderland) viele sportliche Aktivitäten wie Indoor-Beachvolleyball, Schwarzlichtgolf, Eishockey und Paartanz. Ganz angetan waren die Zehntklässler:innen von dem intensiven interkulturellen Austausch, wie auf unserer Homepage in dem [Bericht](#) von Lara Filina Schnäckel und Shahin Phillipp Morid zu lesen ist.

E.T. kann jetzt auch irdisch reparieren!

von Polina Rudolph (Praktikantin)

Unsere Schule hat jetzt endlich eine Fahrrad Servicestation. Diese ist eine der vielen Maßnahmen, die wir als Klimaschule zum Schutz der Umwelt beitragen. So wie wir schon den Veggie Day, den Wasserspender, den Pfandkasten und die Klimaecke in der Schulbibliothek eingeführt haben. Diese Projekte können wir dank der finanziellen Unterstützung, die uns das Siegel der Klimaschule bringt, umsetzen. Jenes Siegel müssen wir dieses Jahr wieder beantragen, worum sich Herr Carstens seit 10 Jahren kümmert. Wir ermutigen euch, mehr mit dem Fahrrad zu fahren und damit auf das Auto oder diverse andere umweltschädliche Fahrzeuge zu verzichten. An der Reparaturstation, an der man sein Fahrrad anhängen kann, findet ihr die unterschiedlichsten Werkzeuge, um euer defektes Rad zu

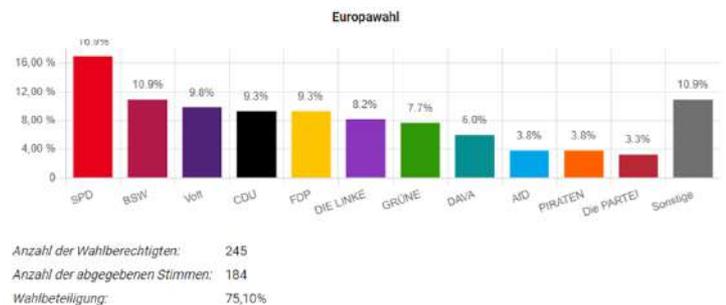
reparieren: Luftpumpen, Schraubenzieher, Inbuschlüssel und und und. Außerdem befindet sich auf dem Gerät ein QR-Code, den man für Erklärvideos einscannen kann. Grüne Mobilität nimmt am Goethe an Fahrt auf!



SPD am Goethe und Hamburg Sieger!

von Felix Jenke (Lehrer)

245 Schüler:innen des Goethe-Gymnasiums waren zur Juniorwahl aufgerufen. Seit vielen Jahren nimmt unserer Schule schon an diesem Projekt teil, mit dessen Hilfe die Schüler:innen den demokratischen Akt der Wahl kennenlernen und durchführen und das eine signifikante Steigerung der Wahlbeteiligung bei Erstwähler:innen aufweisen kann. Nachdem die Wahl zum europäischen Parlament im PGW-Unterricht vorbereitet wurde, die Wähler:innenlisten erstellt und die Wahlbenachrichtigungskarten ausgeteilt wurden, schritten die Schüler:innen zum Wahlakt in das Wahlbüro. Die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl wurde durch drei Schüler des PGW-Profiles überwacht. Nachdem die volle Wahlurne eine Nacht versiegelt und verschlossen lagerte, wurden die Stimmen am Freitagmorgen ausgezählt. Entgegen dem bundesweiten Trend, konnte die SPD am Goethe (wie auch hamburgweit bei der Juniorwahl) die meisten Stimmen sammeln.



Dada - oder was?

von Christina Jäger (Lehrerin)

Kunst zu machen, die Anti-Kunst ist – geht das überhaupt? Dieser Herausforderung stellte sich der Deutschkurs S2 von Frau Jäger. Angelehnt an Hugo Balls Inszenierungen galt es ein Gedicht ohne Sinn zu verfassen, ohne real existierende Worte, wohl aber zu einem bestimmten Thema. Zugleich

gestalteten die Schüler:innen passende Skulpturen, indem sie sich selbst allein mit Pappe, Papier und Klebeband zu Kunstwerken machten. Die Inszenierung war schließlich der Höhepunkt: Zum Thema „Fußball“ wurden Fangesänge angestimmt ... in Worten, die es nicht gibt. Zum Thema „Gut und Böse“ ein nicht entschlüsselbarer Dialog inszeniert und zum Thema „Die Rede“ mit Inbrunst eine Ansprache gehalten, der Inhalt: Völlig unklar. Aber ist das Anti-Kunst? Kann es Anti-Kunst überhaupt geben? Wie macht man sinnfreie Gaga-Kunst? „Ich glaube, es liegt in der Natur des Menschen, allem einen Sinn zu geben.“ Mit diesem Statement stellte eine Schülerin die dadaistischen Ambitionen in Frage. Und was haben wir gelernt? Unsinn macht auch Sinn – und macht irre viel Spaß!



Zweite Chance für ungenutzte Textilien

von der 7d mit Unterstützung von Markus Pepping

Weißt du, wie viele Klamotten jeder Deutsche im Schnitt pro Jahr kauft? Ganze 60! Das ist mega viel, oder? Aber halt mal – jedes fünfte Teil wird kaum getragen und 36 landen schon nach einem Jahr im Müll. Das ist ein echtes Problem für das Klima und die Umwelt. Also: Kauft weniger Kleidung und wenn ihr Klamotten nicht mehr tragen wollt, dann solltet ihr sie weitergeben bzw. vernünftig entsorgen! Schüler:innen unserer 7. Klassen nahmen in diesem Jahr am Textil-Race teil, das von der gemeinnützigen Initiative www.das-macht-schule.net organisiert wird. Wir haben Alttextilien im Wettbewerb mit anderen Schulen gesammelt. Denn fast alles kann weitergegeben, repariert oder recycelt werden. Ca.

30 Säcke sind von unseren Schüler:innen und deren Eltern abgegeben worden und wir haben die schönsten Kleidungsstücke herausgesucht, um sie auf einer Textilbörse an unserer Schule für einen guten Zweck für kleines Geld zu verkaufen. Der Rest der Textilien wird von der Firma <https://www.fws.de/> abgeholt und dann weitersortiert und weitergegeben/weiterverarbeitet. Der Betrag von 110 Euro aus der Textilbörse möchten wir an das Kinderhospiz Rissen zu spenden. Wir, die 7d, sind froh darüber, dass wir mit unserem Engagement etwas bewirken.

Schulmeisterschaft mit Panini-Stickern

von dem Diff.-Kurs Goethe in den Medien

Der Verkauf der Karten in Supermärkten, am Kiosk und an Tankstellen begann Anfang April. Man kann die Karten kaufen oder erspielen. Zwei oder mehr Spieler:innen legen mindestens zwei Karten, von jeder Person eine Karte, übereinander und sie spielen Schere, Stein, Papier, um zu entscheiden, wer anfängt. Danach schlägt man mit einer abgerundeten Handfläche auf den Kartenstapel. Das Ziel ist es, möglichst viele Karten zu „ditschen“. Die Karten, die man umgedreht hat, hat man erspielt. Einige Spieler:innen verschenken auch ab und zu eine oder mehrere Karten, damit man auch ohne für die Karten zu bezahlen, mit dem Ditschen anfangen kann. Dafür haben fast alle Jahrgänge miteinander Kontakt und finden neue Freunde.



VERANSTALTUNGEN

SIEH MICH AN! - S4 schockiert und kritisiert

Welch schwere Last die heutige Jugend auf sich trägt, wurde dem Publikum am Mittwoch, den 31. Januar 2024 mittels einer mitreißenden Inszenierung eröffnet. Szenen über kognitive Dissonanzen in Bezug auf ökologisch nachhaltiges Handeln, Selbsttäuschung auf sozialen Plattformen wie Instagram, die Macht von Schönheitsidealen und anderen gesellschaftlichen Zwängen, subtile Diskriminierung und das überholte Schulsystem – zeitgemäß und multimedial bereitete der S4-Theaterkurs des PGW-

Profils unter der Leitung von Frau Karstädt unverblümt Themen auf, die sie aktuell beschäftigen.



In der kraftvollen Szenencollage offenbarten die Darstellenden dabei nicht nur ihre Gedanken und Gefühle, sondern auch ihr schauspielerisches Talent. Lautstark und überzeugend vermittelten die Schüler:innen ihre Botschaften. Obgleich die gesellschaftlichen Probleme wohl bekannt waren, kam es

dennoch zu einem bewegenden Moment am Ende der Aufführung: Wie sehr Kinder und Jugendliche an den Missständen des deutschen Schulsystems leiden und dass bereits im frühen Alter besorgniserregende psychische Erkrankungen sichtbar werden, darauf macht das Ensemble auf eine eindrucksvolle, sehr

wirksame Weise aufmerksam. Vom starren Schulsystem geht es in das nächste ebenso verbesserungswürdige System. Wer sich den Systemen nicht anpasst, verpasst den Anschluss. Ja, die Schule soll auf das gesellschaftliche Leben vorbereiten; aber wo ist da der Freiraum für persönliche Entfaltung? Kurz vor dem Abitur konnten die Schüler:innen endlich ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre Sorgen und Ängste künstlerisch darstellen. Für die 12. Klässler:innen ist die Schule bald vorbei, aber ihr Schrei nach Beachtung und Wandel war nicht zu überhören. Eins ist gewiss: Die Darbietung sorgte für ordentlich Gesprächsstoff und regte zum Nachdenken und Handeln an.

Theaterslam nach langer Pause

Poetry Slam war gestern, am 01. Februar 2024 hieß es „Theater Slam“. Fünf Theaterkurse aus den Jahrgängen 9-11 brachten kurze Teaser aus dem Unterricht auf die Bühne, die richtig Lust auf die Theaterwoche im Juni machen. Während Jahrgang 9 die gegensätzlichen Realitäten der Menschen in

NEUES AUS DEM SCHULVEREIN

Die abgelaufenen Monate waren wie alle Schuljahre Hochbetrieb. Viele besondere Aktivitäten erfordern kleine bis mittlere Finanzierungsbeiträge. So gingen viele Anträge zur Finanzierung von Workshops im Rahmen der Projektwoche ein. Häufig finanziert der Schulverein gemeinsame Aktivitäten auf Klassenreisen, Profilvereisen, Studienreisen oder Schüleraustauschen und hält die Familien von diesen Zusatzkosten frei. Manchmal wird für Aufführungen besonderes Equipment gebraucht. Die Kosten bzw. Leihgebühren trägt der Schulverein. Es wurden im abgelaufenen Schuljahr diverse Lesungen in der Schule abgehalten. Hier fungiert der Schulverein als Zwischenfinanzierer und ermöglicht einen reibungslosen Ablauf. Als gemeinnütziger Verein kann er z.B. Spenden von Stiftungen oder Privatpersonen entgegennehmen. Um die Kletterwand fit zu machen für die Hamburger Schulmeisterschaft, wurde diese entsprechend umgebaut. Die Umbaukosten trug der Schulverein. Genauso, wie die Raumausstattung für den neuen Lerncoaching-Raum und viele andere Themen....

Der Schulverein sichert den Druck des Jahrbuches ab, das regelmäßig auf großes Interesse in der Schulgemeinschaft stößt. Auch hier sind die Kosten deutlich gestiegen und so war dieses Jahr ein etwas größerer Differenzbetrag vom Schulverein auszugleichen.

Der obligatorische Besuch in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme in der Mittelstufe, Aktivitäten der Kulturbeauftragten mit interessierten Schülern, Anerkennungspreise für besondere Leistungen im Abitur – all das sind ebenfalls Aktivitäten des Schulvereins.

Deshalb auch an dieser Stelle die Bitte an alle, die noch nicht Mitglied im Schulverein sind: Werden Sie Mitglied und helfen Sie mit, dass wir den Schulbetrieb weiterhin an vielen Stellen mit finanziellen Mitteln unterstützen können!

Zuletzt möchte sich der Schulverein besonders bei Linh Fründt bedanken, die viel Zeit und Energie in die Öffentlichkeitsarbeit der Schule steckt und damit auch dem Schulverein immer wieder einmal die Möglichkeit gibt, zu berichten und gesehen zu werden.

Kontakt: schulverein@goethe-hamburg.de

Dubai zeigte, präsentierten die Kurse aus der 10. Klasse Eigeninszenierungen eines True-Crime-Falles und nach einer Buchvorlage. Die Schüler:innen aus dem ersten Semester verdeutlichten einerseits die Wirkung von Ecstasy und deckten andererseits die dunklen Geheimnisse rund um die Produktion von billigem Obst am Beispiel von Erdbeeren auf. Eine Jury, die sich aus jeweils zwei Schüler:innen eines teilnehmenden Theaterkurses zusammensetzte, vergab Punkte von 1-10 für die unterhaltsamen Bühnenperformances. Am Ende ging der S1-Kurs von Frau Münch mit ihrer Vorstellung zu den Gefahren der Droge Ecstasy knapp vor dem S1-Kurs von Frau Lewes als Siegergruppe hervor, wobei aber alle Kurse tolle Leistungen zeigten und gute Bewertungen seitens der Jurymitglieder erhielten.

Zweitaufgabe des Musikabends ein Erfolg

Should I stay or should I go? Diese Frage ging einigen Bühnenstars anfangs durch den Kopf, aber sicherlich nicht den Musikbegeisterten, die sich am Donnerstag, den 22. Februar 2024 in das Forum des Goethe-Gymnasiums einfanden. Zwölf Solist:innen und Ensembles hatten all ihren Mut zusammen genommen und waren dem Aufruf der Musikfachschaft gefolgt. Dann war der große Abend da: Starke Soloauftritte von kleinen und großen Pianist:innen stimmten mit ABBA's Dancing Queen, Tetzels Präludium und Billie Eilish's Bondhit No Time To Die auf die lauten Töne der Rockbands und die Stimmgewalt der Sänger:innen ein. Neben Nirvanas Smells Like Teen Spirit brachten insgesamt vier Gesangssolistinnen ihre eigenen Versionen der einstudierten Songs mit Bravour auf die Bühne. Zu hören war u.a. Hayat Bayram Olsa, ein türkisches Musikstück, welches von der Siebtklässlerin Kübra selbstbewusst vortragen wurde. Besonders vermissen werden wir Joana (Killing Me Softly) und Alma (Hopelessly Devoted To You) aus dem diesjährigen Abiturjahrgang, die an diesem Abend auch außerhalb der Schulensembles ihr professionelles Gesangstalent unter Beweis stellten. Sechs Mädchen aus der 8b präsentierten stolz ihre bemerkenswerten Eigenkompositionen in der klassischen Bandbesetzung, während die frisch formierte Schülerband bereits nach wenigen Wochen eine tolle Show liefern konnte! Zarte Klänge von Yiruma auf der Querflöte (Helene aus der 10b) und von Beethoven auf der Geige (Anna aus dem S4-Musikprofil) ertönten unter



BUCHTIPPS AUS DER SCHULBIBLIOTHEK

Koboldkroniken von Daniel Bleckmann

(ab 9 Jahren)

Für alle Freunde von Gregs Tagebuch und Dog Man: Hier kommen sie - die Koboldkroniken! Im ersten Band "Sie sind unter uns" lernen wir Dario und seine Freunde kennen. Im ganz Speziellen seinen besten Freund Lennard, der nach den Sommerferien wie ausgewechselt aus dem Urlaub zurück kehrt. Er redet komisch, läuft in Gummistiefeln rum und verhält sich mehr als verdächtig. Decke zusammen mit Dario das Geheimnis auf und puzzlele in der Bibliothek Kobolde und sogenannte Ümpfs: Ümpfs sind anfangs eichhörchengroß, wachsen aber durch ihren unstillbaren Hunger schnell zu nicht unbedingt pflegeleichten Haustieren heran, die auch noch unglaublich zu allen Tücken ergänzend wahnsinnig sabbern...

Gender Queer von Maia Kobabe

(ab 13 Jahren)

Eine Rezension von Ethan aus dem S2-Musikprofil

Die nichtbinäre Autobiografie "Gender Queer" von Maia Kobabe sollte man unbedingt lesen. In dieser Graphic Novel geht es sowohl um Maias Identitätsfindung wie auch ihr Coming-Out. Gender Queer erzählt eine ernste und spannende Geschichte auch nicht ohne Humor. Durch den leicht verständlichen Schreibstil und die vielen Bilder ist es ein perfektes Buch, wenn man etwas Kürzeres lesen möchte. „Ich will kein Mädchen sein. Ich will auch kein Junge sein. Ich will nur ich selbst sein.“ So beschreibt sich Maia selbst. Dey möchte nur dey sein (ein genderneutrales Pronomen für eine nichtbinäre Person). Dies wird auch im letzten Satz des Buches in der Widmung an die Eltern deutlich: "Obwohl ich damit gerungen habe, eure Tochter zu sein, bin ich so froh, dass ich euer Kind bin." Die Novel reflektiert die Probleme und Wünsche einer queeren Person in unserer Gesellschaft. Worauf wartet ihr noch?!

Klavierbegleitung und sorgten – genauso wie die anderen Beiträge des Abends – für viel Applaus und Begeisterung. Souverän und ganz bezaubernd führten Jasmina (Kl. 6b) und Lian (Kl. 5b) das Publikum durch den Abend und machten am Ende

richtig Lust auf die kommenden Musikveranstaltungen im Mai und Juni. Damit nicht genug: Im Vorraum präsentierten Schüler:innen des S2-Kunstprofils voller Stolz ihre beeindruckende Fotoreihe zum Thema Mikroplastik. Vor und nach den musikalischen Beiträgen gaben die Künstler:innen außerdem spannende Einblicke in ihr Fotoprojekt. Das war ein gelungener Kunst- und Musikabend – und sicherlich nicht der letzte!

Nein sagen lernen, wenn es zu viel wird

von Lucia Lindstaedt (Klasse 5b)



Wir hatten eine Lesung mit dem Musiker und Autoren Ove Thomsen. Er hat uns das Buch „Regen im Kopf“ vorgelesen und dazu selbst ge-

schriebene Lieder gesungen. Er hat Gitarre gespielt und wir durften dazu malen. Aber das Allerbeste war das letzte Lied, weil man dabei richtig gut Plattdeutsch lernen konnte. Auch richtig gut fanden wir, dass er uns sehr viele Bilder von der Hauptperson Gunnelt (Gunnelt ist seines Zeichens

ein Ameisenbär) und seiner besten Freundin Guschi (Guschi ist ein Gürteltier) gezeigt hat. Das Buch handelt davon, dass es Gunnelt schlecht geht, aber mehr will ich nicht verraten!

Spurlos verschwunden - S4-Kunstaussstellung

von Carlotta Knorr (S4-Kunstprofil)

Gemeinsam mit Frau Luck veranstaltete das S4 Kunstprofil eine öffentliche Kunstaussstellung zum Thema „Spurlos verschwunden“. Dabei stellten die Schüler:innen aus dem Semester der modernen Kunst Zeichnungen, Malereien, Fotografien und Filme aus und erklärten, von welchem modernen Künstler:in sie sich inspirieren lassen haben. Passend zum Thema, prägten die gewählten modernen Künstler:innen zu ihrer Zeit die Kunstentwicklung, indem sie etwas Neues erschufen und damit etwas Altes „spurlos verschwand“. Genau wie in der modernen Kunst, beschäftigten sich die Werke unserer Ausstellung hauptsächlich mit politischer und gesellschaftlicher Kritik: Krieg, Anonymität, Rollenbilder, Oberflächlichkeit und Massenkonsum spielten bei der Ausstellung eine zentrale Rolle.



NEUES VOM SV-TEAM UNITED

Wir, die SV Goethe United, haben in diesem Schuljahr 2023/2024 verschiedene Projekte angestrebt und realisieren können: 1. Wir veranstalteten eine Halloween-Party, die ein voller Erfolg war. Die SV organisierte das Event mit großem Engagement. Die Schüler:innen erschienen in kreativen Kostümen und es gab eine Vielzahl von Aktivitäten, darunter ein Kostümwettbewerb, Dance Battle und Karaoke. Die Einnahmen aus dem Eintritt fließen in zukünftige Schulprojekte. 2. In der Vorweihnachtszeit öffneten wir zum ersten Mal unser Wintercafé für die Unterstufe. Es wurden heiße Getränke kostenlos zur Verfügung gestellt. 3. Wir setzten uns erfolgreich dafür ein, dass an unserer Schule kostenlose Damenhygieneartikel zur Verfügung gestellt werden. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung und Sponsoren konnten wir Spender:innen für Binden und Tampons in den Mädchen-Toiletten installieren. Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der Gleichberechtigung und Unterstützung aller Schülerinnen. 4. Außerdem organisierten wir eine Spendenaktion mit einem Glücksrad. An verschiedenen Tagen der Woche stellten wir das Glücksrad in der Pausenhalle auf. Gegen eine kleine Spende konnten die Schüler:innen daran drehen und verschiedene Preise gewinnen. Das Glücksrad erwies sich als großer Erfolg und brachte nicht nur finanzielle Mittel ein, sondern sorgte auch für Spaß und Spannung im Schulalltag. Am Ende wurden 110 Euro an den Opferhilfefonds überwiesen. Mit diesem Betrag werden Betroffene von Diskriminierungen im Zusammenhang mit Antisemitismus und Rassismus unterstützt. Wir wollen als Schule mit dieser und weiteren Aktionen ein politisches Zeichen setzen! 5. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit als SV ist das Beschwerdemanagement. Zusammen mit Frau Henne und Herrn Petereit haben wir ein System eingeführt, bei dem Schüler:innen ihre Anliegen einreichen können und diese zur Kenntnis genommen werden. Dieses System soll im nächsten Jahr von Frau Henne vorgestellt werden und zu einem besseren Schulklima beitragen, indem es den Schüler:innen eine Stimme gibt und ihre Anliegen ernst genommen werden.

Zauberhafte Musical-Aufführung

Wie verzaubert war das Forum des Goethe-Gymnasiums am Montag, den 06. Mai 2024, als der Unterstufenchor unter der Leitung von Tine Wiechmann gemeinsam mit dem Zirkus-Kurs unter der Leitung von Bente Haddorp und Conny Haddorp das diesjährige Stück „Der Zauberwald“ vor zahlreich erschienenem Publikum präsentierte. Das



Zirkus-Musical, welches nach den Ideen und Wünschen der Schüler:innen aus den Federn unserer Unterstufenkoordinatorin stammt, handelte von einer Mutprobe im Nebelwald während einer Nachtwanderung. Die Mädchen, die sich

auf die „Darkside“ (Alan Walker) begaben und sich im Wald verirrt, begegneten Fantasiewesen, überwandern gemeinsam Hindernisse und lernten schließlich, dass sie gemeinsam Großes bewirken und Gutes tun können. „Hurra, Hurra, da kommt Licht!“ (Bosse) zusammen mit den Zwergen Wichtig, Tollpatsch und Knuddel, die auf eine liebenswerte Art und Weise vor Augen führten, was ein Herz rein

macht. Ganz bezaubernd waren an diesem Abend dabei nicht nur die vielseitigen Zirkuseinlagen u.a. auf den Laufbällen, Einrädern und Stelzen, sondern auch die herausragenden schauspielerischen Leistungen der Erstbesetzungen des Stückes, die Solo-Performances der stimmsicheren Sänger:innen und die mitreißende Choreografie, welche mithilfe von Mirka Lindow souverän auf die Bühne gebracht wurde. Vor allem die Schwarzlicht- und Einhorn-Szenen entlockten den kleinsten Besucher:innen ein „Wow!“. Strahlende Gesichter gab es aber auch bei den Großen, die dem Zauber der herzerwärmenden Vorstellung nicht entgehen konnten. „Barfuß über Glas“ (Clueso) und Neues ausprobieren, dazu machten die Mitwirkenden am Ende Mut und ernteten für ihre großartige Darbietung viel Beifall. Großen Applaus bekamen die Schüler:innen auch am Folgetag von den Drittklässler:innen der umliegenden Grundschulen, bei denen die Musical-Aufführungen unserer Schule mittlerweile heiß begehrt sind.



INFOS AUS DEM CAFÉ-GOETHE:

Das Café-Goethe hatte auch in diesem Schuljahr 2023/24 wieder während der Frühstückspause für die Schulgemeinschaft des Goethe-Gymnasiums geöffnet. Aus personellen Gründen konnten wir leider nur noch an wenigen Tagen auch zur Mittagspause öffnen. So hatte jedoch der Abi-Jahrgang die Möglichkeit jeden Donnerstag einen eigenen Verkauf aus den Räumlichkeiten des Cafés zu organisieren. Mit dem Erlös wird die Abiball-Kasse aufgestockt. Auch einige Schüler:innen aus der Ganztagsbetreuung, der INSEL, nutzten die Möglichkeit und hatten Spaß am Verkauf von frisch gebackenen Waffeln während der Mittagspause. So konnten auch sie die Räumlichkeiten des Cafés nutzen und finanzieren von den Einnahmen ein Grillfest zum Abschluss des Schuljahrs.

Das Team vom Café-Goethe hatte auch in diesem Schuljahr wieder ein Abi-Frühstück für unsere S4 auf die Beine gestellt. Viele Kolleg:innen, aber auch andere Eltern aus der Schulgemeinschaft, halfen beim bunt bestückten Frühstücksbuffet. Vielen Dank dafür! Vielen Dank aber auch an Sabine Müller vom Hausmeisterteam, die jeden Tag bei der Organisation vor Ort geholfen hat!

Einige unserer treuen Helfer:innen verlassen leider zum Ende des Schuljahrs das Team vom Café-Goethe. Ihre Kinder haben erfolgreich die Schulzeit am Goethe-Gymnasium beendet oder berufliche Gründe zwingen dazu beim Ehrenamt kürzer zu treten.

Auch Heike Grimm aus dem ORGA-Team verlässt unsere Runde, da Ihr Sohn in diesem Schuljahr seine Schullaufbahn erfolgreich mit dem Abitur beendet. Wir danken Heike für ihren jahrelangen zuverlässigen Einsatz im Café und ganz besonders auch für ihre riesige Unterstützung bei der Organisation des Cafés. Herzlichen Dank, liebe Heike!!

Um diese und auch andere Lücken im Café wieder zu schließen, sind wir weiterhin auf der Suche nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und auch nach einer Unterstützung bei der Organisation des Cafés. Bitte wendet euch an Christine Süllner: suellner@goethe-hamburg.de oder auch telefonisch oder per WhatsApp an 0179-5385087

Das Team vom Café-Goethe wünscht allen Schülerinnen und Schülern, allen Eltern und Großeltern, allen Lehrerinnen und Lehrern schöne und erholsame Sommerferien.

Herzliche Grüße, euer Team vom Café-Goethe

Ein Abend voller Überraschungen

Es war das zweite von drei Konzerten des Goethe-Gymnasium aus der Konzertreihe „Schulen musizieren“ des Bundesverbands Musikunterricht Hamburg. Das neu gegründete „Luruper Einstiegsorchester“ (für 4.-6. Klässler:innen) unter der Leitung von Bettina Hamdorf spielte erstmalig zusammen mit dem Differenzierungskurs „Instrumentenwelt“ und dem Schulorchester unter der Leitung von Indira Chuda und Yasmin Vogts eine „Ode an die Freude“ (Beethoven). Die zehn 4. Klässler:innen der umliegenden Grundschulen haben dabei aufgeregt, souverän und klangvoll zugleich die Melodie angeführt. Mit der „Kleinen Nachtmusik“ (Mozart) und dem „Liebesleid“ (Fritz Kreisler) ging es emotionsreich weiter. Während das Streichensembel beim erstgenannten Stück präzises, feinfühliges und kontrastreiches Spiel bewies, glänzte die diesjährige Abiturientin Anna Rost beim nachfolgenden Solostück mit herzerwärmenden Violinenklängen. Romantisch blieb es bei Romeos und Julias „Love Theme“ (Rota), klang- und gefühlsbetont umgesetzt von der Bläsergruppe des Orchesters. Carlotta Knorr verabschiedete sich ausdrucksstark und gekonnt mit dem berühmten Mozartschen Flötenkonzert „Andante in C-Dur“ von der Schulbühne, bevor alle Abiturient:innen schließlich mit einem Klangfeuerwerk zu Queens „Don't Stop Me Now“ von der Bläsergruppe in die weite Welt hinaus geschickt wurden. Hochkonzentriert präsentierte das Schulorchester vor der Pause Smetanas bekanntestes Werk und brachte den Zuhörer:innen über 12 Minuten lang tonmalerisch den Lauf der Moldau näher – und das mit Erfolg! Die berauschte Darbietung der sinfonischen Dichtung, die in den vergangenen Wochen auch in den fünften Klassen künstlerisch aufbereitet und am Konzertabend voller Stolz im Vorraum präsentiert wurde, riss das Publikum durch die professionelle Umsetzung und das hervorragende Zusammenspiel förmlich mit. Das war ein fulminantes Finale, welches einmal mehr die hohe Qualität des nun vierzig Jahre alt gewordenen Schulorchesters markiert. Zu verdanken ist der Grundstein Astrid Demattia, die als Gast die konzentrierte und familiäre Atmosphäre im Schulorchester hervorhob. Gekrönt wurde das Lob durch die Urkundenverleihung des Bundesverbands Musikunterricht für

das großartige Engagement und die herausragende Leistung aller Ensembleleitungen der Schule.



Eröffnet wurde die zweite Hälfte ganz souverän und groovig von Mathéo Barbanotti aus der 5e. Der junge Musiker hatte sein Rhythmusgefühl bereits im Orchester an der Pauke unter Beweis gestellt. Nun heizte er abwechselnd mit dem Schlagzeuger Oskar Schiessl aus dem Abiturjahrgang 2023 das Forum mit „Peter Gunn“ (Mancini) und „Blue Bossa“ (Dorham) ein. Der Abiturient Dominik Wolff nahm mit einem Posaunensolo in „Mercy Mercy Mercy“ (Zawinul) Abschied und leitete damit über zu der sehr bewegenden Geschichte des Bandleaders Mathias Junge, der 1997 seinem „Blutsbruder“ Kent Klingman aus Seattle seine Stammzellen spendete und diesem damit das Leben rettete. Zu diesem Zeitpunkt war es erst der zweite Match weltweit zwischen Personen, die nicht miteinander verwandt waren. Eine Sensation! Die Stimmung wurde sodann aufgelockert mit Klassikern wie „Fly Me To The Moon“ (Howard) und „Pink Panther“ (Mancini). Nachdem Tanya Nikitina ihren musikalischen Schulabschluss zu „My Funny Valentine“ (Rodgers) als Pianistin und Sängerin meisterte, lud der Abschluss song „Oye Cómo Va“ (Puente) nochmal zum Tanzen ein. Überwältigt waren die Mitwirkenden über den unglaublichen Spendenbetrag von 700 Euro, denn der Konzertabend war zugleich ein Charity-Event zugunsten von Blutkrebspatient:innen. 2/3 der Summe gehen nun an die gemeinnützige Organisation DKMS und 1/3 an den Musikbereich des Goethe-Gymnasiums. Herzlichen Dank an alle, die den musikalischen Abend bereichert haben!

Musikalischer Roadtrip mit Hindernissen und Happy End

Glück gehabt, wer den Weg ins Forum des Goethe-Gymnasiums gefunden hatte! Gefühlvoll, ausdrucksstark, stimmstark und mit viel musikalischem Talent zeigten sich der Große Chor unter der Leitung von Anna Beilner und Marilena Günther-Voit und der Glee-Club unter der Leitung von Tine Wiechmann an diesem Abend mit einem Potpourri aus Hits der letzten Jahrzehnte. Dabei stand an diesem Abend neben der großen Freude am Singen auch die Freude am Leben im Rampenlicht. Eingebettet wurden die einstudierten Musikstücke in lebensnahe Theaterszenen, die von einer kleinen Gruppe von Abiturient:innen in Eigenregie entworfen und voller Leidenschaft auf der Bühne dargestellt wurden. Die Projektgruppe um Alma Bahr als überzeugende Omi sowie Maja Domann, Jonas Kempe, Elisabeth Milencuk und Ivan Sulimov als junge Erwachsene, die allesamt auf der Suche nach ihrem eigenen Glück waren, brachte Themen, die sie derzeit bewegen, authentisch auf die Bühne. Dabei stellten die Hauptdarsteller:innen ihr schauspielerisches Können Szene für Szene unter Beweis. Nachdem die Protagonist:innen ihre individuellen Lebenskrisen den Konzertgästen eröffnet hatten, wurden sie vom Glee-Club eindringlich und energiegeladener zum Davonlaufen („Lauf Davon“ von Danger Dan) animiert. Mithilfe einer bemerkenswerten Performance von Billy Joels Song „And So It Goes“ versuchte die Gruppe von Menschen, die sich daraufhin auf einen Roadtrip begab, mit der Vergangenheit abzuschließen und „Another Chapter“ (Arielle Jacobs), eindrucksvoll von Luisa Schröder arrangiert und vorgetragen, einzulegen. Für gute Laune und strahlende Gesichter sorgte auf der



Rundreise der mitreißende Chorauftritt zu „I Get Around“ (The Beach Boys) und „When We Were Young“ (Adele). Zum Träumen brachte der Glee-Club in Begleitung von Bert Becker an der Gitarre und Carlotta Knorr an der Querflöte mit „California Dreaming“ (The Mamas and the Papas), bevor die weiblichen Gesangsstimmen des Großen Chores mit „Sunny“ (Bobby Hebb) die Stimmung vor der Pause nochmal an hoben. „Radioactive“ (Imagine Dragons), klang- und kraftvoll vom Glee-Club dargeboten, fühlte sich die Reisegruppe nach der Autopanne während des Roadtrips. Als dieses Hindernis schließlich überwunden werden konnte, entschlossen sich die jungen Erwachsenen dazu, ihren eigenen Weg zu gehen. Klangliche und inhaltliche Tiefe brachten die Tenor- und Bassstimmen des Großen Chores mit Frank Sinatras „My Way“. Am Ende dreht sich im Leben nicht, wie anfangs vom Großen Chor gesungen, alles nur um „Money Money Money“ (ABBA), denn jede Person hat eine eigene Definition von Glück und das Glück in der eigenen Hand. Das stimmungsgewaltige Finale des Großen Chores verdeutlichte mit Elton Johns „I’m Still Standing“ diese aufbauende Botschaft und entließ das begeisterte Publikum mit viel musikalischem Sonnenschein und einer Reihe von Ohrwürmern.



WETTBEWERBE

Strahlender Mathenachwuchs

von Sybille Reif (Lehrerin)

Acht Fünft- und Sechstklässler:innen strahlten mit Schulleiter Frank Scherler um die Wette. Sie alle hatten bei der zweiten Runde der diesjährigen Mathematikolympiade mehr als die Hälfte der Punkte und damit einen dritten, zweiten oder sogar ersten Platz erreicht. Ihre Urkunden hatten sie bereits nach den Weihnachtsferien von ihren Mathematiklehrer:innen im Klassenverband er-

halten. Am Ende des ersten Schulhalbjahres durften sie das Schulleiterbüro einmal von innen sehen und sich mit dem sehr interessierten Schulleiter persönlich unterhalten. Dieser überreichte jedem von ihnen einen kleinen, vom Schulverein finanzierten Preis. Zwei Teilnehmerinnen haben sich sogar für die Landesrunde qualifiziert: Henrike Baum (5d) und eine weitere Schülerin aus der 6a.

Sollen mehr als 30 m² Wohnraum pro Person besteuert werden?

von Frank Sawatzki (Lehrer)

Mit einer 14-köpfigen Delegation war das Goethe-Gymnasium diesmal beim traditionellen Verbundfinale von „Jugend debattiert“ am Gymnasium Altona vertreten. Knapp 100 Vertreter:innen aus 8 Hamburger Schulen kamen dort zusammen, um gesellschaftlich relevante Themen zu debattieren. Für uns traten an: Pauline Müschen (8a), Elisaweta Krotov (8b), Philipa Maputo (10b) und Shahin Morid (10a). Diese vier hatten sich zwei Wochen zuvor im kleinen internen Wettbewerb durchsetzen können. Es gab zwei Vorrunden u.a. mit Streitfragen zur Handynutzung („In-App-Käufe erst ab 18 zulassen?“) und zum Klimawandel („Soll Hamburg Schwammstadt werden?“). Im ersten Finale schließlich ging es um die Vermögensverteilung in Deutschland („Grunderbe mit 18?“) und im zweiten darum, ob mehr als 30 m² Wohnraum pro Person besteuert werden sollten. Bei jeder Debattenrunde gehen 2 Pro- und 2 Contra-Redner:innen an den Start. Ob pro oder contra, wird erst kurz vorher ausgelost, während die Themen schon 10 Tage im Voraus bekannt gegeben werden. Es beginnt stets die Pro-Seite mit einer 2-minütigen Eröffnungsrede, führt ins Thema ein (z.B. „Wohnraummangel in Hamburg“) und präsentiert eine mögliche Maßnahme (Steuern oder Untermieterzwang) zur Abhilfe des Missstands. Contra fragt nach und beide Seiten tauschen so im Verlauf von 24 Minuten ihre (vorbereiteten) Argumente aus – beobachtet von einer 4-köpfigen Jury, die alles mitprotokolliert. Eine Zeitnehmer:in überwacht genau die Länge der Beiträge. Schließlich werden Punkte verteilt, u.a. auch dafür, wie gut jemand zuhören und auf die Gegenseite eingehen kann. Nicht (nur) das beste Argument zählt, sondern die Verständigung darüber und das Bemühen, Argumentationslinien transparent

zu machen. Zu unserer Delegation in Altona gehörten neben den oben genannten Debatant:innen die Juror:innen Malin Priebe, Clara Marie Podolak (beide Jahrgang 8) und Lilli Blauermel (Praktikantin), die sich alle eigens in einer 3-stündigen Onlinefortbildung für ihren Einsatz qualifiziert hatten. Lilli hat sich in ihrer Praktikumszeit hervorragend eingebracht und wird von den Schülerinnen schon vermisst. Zur Delegation gehörten außerdem einige „Nachrücker“, die bei Bedarf hätten einspringen können. Dies waren Julia Siggelkow, Elisa Kahkers und Asuka Gomes aus dem 8. Jahrgang sowie Luis Wendt und Simon Domann aus Jahrgang 10. Trotz intensiver Vorbereitung reichte es am Ende nicht ganz für den Einzug in die Finaldebatten. Diese konnten dann aber alle als Zuschauer:innen verfolgen.



Ein großer Dank geht abschließend an alle Beteiligten, besonders auch an die Kolleg:innen, die im 8. Jahrgang „Jugend debattiert“ in diesem Jahr eingeführt und unterrichtet haben und ihre Schüler:innen motivieren konnten, sich an dem aufregenden Wettbewerb zu beteiligen!

Schüler:innen des Goethe gewinnen beim ASJ-Bundesjugendwettbewerb 2024

von Ann-Charlene Sturzenbecher (Kl. 9b), Diana Ritscher (S2-Physikprofil) und Rasmus Heidmann (S2-Physikprofil)

Zur Feier des 100. Jubiläums fand dieses Jahr neben dem Bundesjugendwettbewerb der Arbeiter-Samariter-Jugend auch ein Festival auf einem Campingplatz statt. Manika und Ann-Charlene nahmen zusammen mit zwei weiteren Personen in der Schülergruppe teil und Rasmus und Diana traten auch mit zwei weiteren Personen in der Jugend-

kategorie an. Des Weiteren sind aus dem ASB Ortsverband Hamburg-West (OV West) noch ehemalige Schüler:innen des Goethe-Gymnasiums als Betreuer:innen mitgereist. Der Landesjugendwettbewerb ging im November 2023 positiv für die Schüler-, Jugend- und Jugend-Plus-Gruppe aus. Alle drei Gruppen des OV West durften beim Bundesjugendwettbewerb Hamburg repräsentieren! Noch wusste niemand, was uns erwarten würde, da Hamburg dort seit mehr als 20 Jahren nicht teilgenommen hatte. Nur eins war klar: Es war etwas Großes geplant.



Am 09. Mai 2024 war es so weit. Nach der anstrengenden Anreise fand sich die Gruppe aus Hamburg auf dem Campingplatz „Alpha One“ bei Hameln ein. Bei Sonnenschein erblickten wir die weißen Festivalzelte am Eingang, die zum Empfang und als Kantine dienen. Wir bauten unsere Zelte auf und waren gespannt auf den Wettbewerb. Die Nacht war in den Zelten trotz des tagsüber recht heißen Wetters sehr kalt. In der ersten Tageshälfte hieß es für die Schülergruppe, den Theorieteil zu erledigen, der aus zwei schriftlichen Tests zu den Themen Allgemeinwissen und Erste Hilfe bestand, während die Jugend- und Jugend-Plus-Gruppe an die Fallbeispiele und Geschicklichkeitsaufgaben gingen. Notfälle wie Bewusstlosigkeit, Verbrennungen, Sturz aus großer Höhe, Verkehrsunfall mit Kleintransporter und Fußgänger:innen, Atemstillstand und mehr wurden an Ständen bewältigt, die Einiges an Teamgeist und Kommunikation forderten. Und wie immer hieß es in einer Notlage zuerst: Ruhe bewahren! Durch die Schminke der Unfalldarsteller:innen fühlten sich die Fallbeispiele sehr real an. Nichtsdestotrotz waren alle Teilnehmer:innen sehr fokussiert dabei und zeigten echten Teamgeist. Nach dem Abendessen im Festzelt beschlossen wir als Team Hamburg, mit allen Interessierten eine Abendwanderung zu unternehmen. Die Felder um den Campingplatz sahen im orangenen Licht des Sonnenuntergangs besonders schön aus. In der Nacht konnte man die Polarlichter als rötliche Wolken über dem Wald wahrnehmen, auf den Fotos

sahen sie umso schöner aus. Zurück im Zelt beschlossen wir noch ein paar Gemeinschaftsspiele zu spielen. Die Spannung stieg dann am Samstagmorgen. Das Frühstück und der Vormittag wurden gemeinsam verbracht, es gab Spiel und Spaß an zahlreichen Ständen auf dem Festivalgelände. Das Festival begann mit der Kreativaufgabe der einzelnen Bundesländer zum Thema: ASJ 100. Danach ging es richtig los, Vom Taschen bemalen bis hin zum XXL-Menschenfußball gab es viele Stationen voller Spaß. Nachdem wir uns auf dem Festival prächtig amüsiert hatten, fanden wir uns in unserem Gemeinschaftszelt

zusammen und hatten die Ehre mit Knut Fleckenstein, dem Bundesvorsitzenden des ASB, Werwolf zu spielen. Das Warten nahm endlich ein Ende. Nach und nach wurden die einzelnen Platzierungen bekannt gegeben und es stand fest: die Jugendgruppe positioniert sich auf dem 6. Platz und die Schülergruppe auf den 1. Platz; damit qualifiziert sich das Team für die Teilnahme am SAM.I Contest in Montenegro, wo sie auf die Samariter-Gruppen anderer Länder treffen und zusammen mit Schleswig-Holstein Deutschland



repräsentieren werden! Zudem gab es bei der Einzelwertung für Team Hamburg und das Goethe Gymnasium eine weitere positive Nachricht: in der Kategorie Jugend gewannen Rasmus und Diana je den 3. und 1. Platz! Auch diesmal gingen wir abends mit der Gruppe einen Abendspaziergang machen. In der Ferne hörte man die Musik der Bühne spielen. Nach dem Ausflug in den Wald kamen wir pünktlich zum Feuerwerk zurück, welches sich sehen lassen konnte. Nach einem gemeinsamen Frühstück packten wir am nächsten Tag geschwind unsere persönlichen kleine und gemeinschaftlichen große Zelte ein. Nach etwas Stau erreichten wir Hamburg und obwohl wir ein bisschen traurig waren, dass die Reise vorbei war,

waren wir froh, wieder in unseren warmen Betten zu schlafen. Wir freuen uns auf die Teilnahme am Schulsanitätsdienst-Wettbewerb gegen die anderen Schulen und den SAM.I Contest 2024 in Montenegro und danken allen, die uns die Teilnahme ermöglicht und auf den Weg dorthin unterstützt haben.

Die Zeit fließt im Altonaer Museum

von Anastasiia Obukhova (S2-Kunstprofil) und Fedir Konovalov (S2-Kunstprofil)

Anastasiia, Fedir (Kunstprofil) und Musab (PGW-Profil) wurden am Donnerstag, den 30. Mai 2024 von unserer Schule im Fotowettbewerb „Die Zeit fließt“ ausgezeichnet. Begleitet von ihrer Kunstlehrerin Frau Götz erhielten sie während einer großen Vernissage ihre Urkunden im Altonaer Museum. Der Wettbewerb, organisiert von der Behörde für Kultur und Medien sowie der Behörde für Schule und Berufsbildung, verzeichnete 507 Einsendungen aus 42 Hamburger Schulen. Die Jury wählte 84 Fotos für die Ausstellung aus – darunter unsere drei Fotos vom Goethe! Das Thema „Die Zeit fließt“ bot den Schüler:innen viel Raum für kreative Entfaltung. Sie beschäftigten sich intensiv mit Fragen wie: Was ist Zeit? Bewegt sich die Zeit? Ist die Gegenwart wichtiger als die Vergangenheit? Dabei nutzten sie unterschiedliche Fototechniken und verschiedene Perspektiven, um ihre Ideen zu verwirklichen. Eine Besonderheit des Wettbewerbs war die Möglichkeit, professionelle Foto-graf:innen in den Unterricht zu holen. Diese halfen den Schüler:innen, den Unterschied zwischen spontanen Schnappschüssen und konzeptioneller Fotografie zu verstehen und verbesserten ihre Fototechniken. Im Kunst-Grundkurs beriet und inspirierte der Fotograf Tim Fulda alle Schüler:innen – vielen Dank dafür! Die Ausstellung ist bis zum Ende der Sommerferien im DOCK des Altonaer Museums kostenlos zu sehen.

Dem Finale so nah...

von Simon Richter (Lehrer)

Dienstag, den 4. Juni 2024: 10 Uhr- der Himmel voller grauer Wolken. Wenn der Kader so klein ist, wie der vom Goethe, tun zwei kurzfristige Ausfälle doppelt weh. Und trotzdem ist es unserem Team nach kurzer Orientierungsphase im Halbfinale JtFO durch überragendes Spiel gelungen 2:0 in Führung zu gehen. Bis zur 61. Minute konnten wir eine 2:1

Führung gegen den klaren Favoriten vom ATW halten und waren keine halbe Stunde mehr vom Finaleinzug entfernt. Schwindende Kräfte und teilweise zu wenig Spielerfahrung gegen so starke Gegner führten jedoch zu einem Endstand von 2:5. Dieses Ergebnis spiegelt nicht wider, wie schwer es lange Zeit für den Gegner war, gegen uns zu treffen und wie viele Chancen sich die Goethe-11 durch tolle Arbeit am Ball erspielt hat. Das zweite Jahr in Folge platziert sich das Goethe-Gymnasium damit völlig zu Recht unter die vier besten Fußballschulmannschaften Hamburgs. Diese erfolgreiche Teilnahme am Bundeswettbewerb steht deutlich über der vergangenen Niederlage. Deshalb empfinde ich, Simon Richter, als Coach auch nichts anderes als Stolz für eure Leistung.

Kunstvoll bei „Design for Future“

von Yola Frank (S2-Kunstprofil)

Erneut haben wir mit unserer erfolgreichen Plakatserie „Mikroplastik“ einen Sieg ergattert. Diesmal beim Landeswettbewerb „Design for Future“. Aus über hundert eingereichten Werken wurde ca. 25 Projekte ausgewählt- und darunter auch unsere Plakate! Dafür wurden wir am Dienstag, den 04. Juni 2024 als Kunstprofil (S2) zur Vernissage ins Design Zentrum Hamburg eingeladen, um uns die ausgewählten Werke zahlreicher Schulen anzuschauen. Alle Projekte wurden vorgestellt und jeder hat eine Urkunde bekommen.

Neben unseren Plakaten wurden auch Projekte aus dem Kurs von Frau Luck aufgestellt. Darunter eine Lampe aus Papier, eine selbst designte Tasche und ein Modellhaus aus Holz.

Starker Auftritt des Tennisteam!

von Jana Grube (Lehrerin)

Unser Tennisteam trat dieses Jahr beim Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia gegen die Heinrich-Hertz-Schule an. Insbesondere an den Positionen 1 und 2 hatten unsere Gegner ausgesprochen leistungsstarke Gegner. Obwohl sowohl Jakob als auch Moritz es ihren Gegnern in keiner Weise leicht machten, gingen die ersten zwei Einzelpunkte an die gegnerische Schule. Levi, der für uns an Position 3 antrat, holte dann mit einem klaren 6:1 6:1 Sieg den ersten Punkt nach Hause. Eine starke Leistung gegen einen drei Jahre älteren Gegner! Josef machte es

seinem Gegner insbesondere im ersten Satz nicht leicht und verlor diesen knapp mit 5:7, schaffte es jedoch leider nicht im zweiten Satz, das Blatt gegen den spielerfahreneren Gegner noch einmal zu wenden. Somit stand es nach den Einzeln 1:3. Während unser zweites Doppel mit Levi und Josef relativ zügig, souverän, lauf- und nervenstark mit 6:3 6:1 den zweiten Punkt für unser Team holte, war das erste Doppel ausgesprochen umkämpft. Die vor allem zu Beginn des Doppels äußerst unsympathisch auftretenden Gegner verstummten jedoch relativ schnell als Jakob und Moritz sie im ersten Satz mit 7:5 in ihre Schranken wiesen. Leider wurden auch schon, wie während der Einzelspiele, die Doppel immer wieder durch Regenschauer beeinträchtigt bzw. sogar unterbrochen, sodass nach einer Regenpause beim Stand von 3:3 der zweite Satz mit 3:6 an die Gegner ging. Im Matchtiebreak hatten dann leider unsere Gegner die Nase vorn und gewannen diesen äußerst knapp mit 10:8, sodass wir letztendlich den Kürzeren zogen und der Spieltag mit einem 2:4 endete. Dennoch großen Respekt an die Mannschaft, die jahrgangsübergreifend von Klasse 5 bis Klasse 11 geschlossen und äußerst fair auftrat, und somit auch verdient den 3. Platz in der WK II belegt hat!



EXKURSIONEN

Jahrgang 12 beim Unitag

von Annegret Luck (Lehrerin)

Nano-Wissenschaft, Jura, Mensch-Computer-Interaktion, Gebärdensprache, Romanistik, Meteorologie... so viele spannende Vorträge und Perspektiven in der Uni! Und so viele interessierte angehende Student:innen! Schüler:innen des 12. Jahrgangs besuchten am 20. Februar 2024 den Uni-Informationstag mit Frau Luck und Herrn Pepping. Spannende Vorträge aus verschiedenen Fachbereichen, Infostände mit persönlicher Beratung und schier unüberschaubar viele Standorte waren eine Herausforderung und boten zugleich einen ersten Einblick in die Welt der Uni Hamburg. Während einige SchülerInnen erste Tricks für die Platzsuche in überfüllten Hörsälen entwickelten,

wurden andere sogar schon als Student:innen wahrgenommen und nach dem Weg gefragt.

Soziale Ungleichheit praktisch erprobt

von Aydan Camoglu (S2-PGW-Profil)

Am 22.02. und 23.02.2024 gingen wir, das PGW-Profil S2, ins Haus Rissen in Blankenese und haben uns dort zwei Tage lang intensiv mit Sozialer Ungleichheit befasst. Am ersten Tag haben wir uns auf verschiedene Weisen damit auseinandergesetzt, was Soziale Ungleichheit überhaupt ist. Dabei wurden wir in Gruppen aufgeteilt und hatten die Aufgabe 50 Bonbons an 11 verschiedene Menschen zu verteilen, die alle unterschiedliche Lebenssituationen hatten. Von Chefarzt bis hin zu alleinerziehende Mutter war fast jede Position vertreten und wir



mussten unserer Sicht nach gerecht entscheiden, wer wie viele Bonbons bekommt. Zum Schluss wurde uns allen eine Person zugelost, dessen Bonbons wir erhielten und es entstanden einige hitzige Diskussionen bezüglich der Gerechtigkeit der Verteilung. Am zweiten Tag ging es dann unter anderem um Wohlfahrtsstaaten. Uns wurden Länder zugeteilt, dessen verschiedenen Bereiche wie Bildung, Gesundheit, Flucht und Asyl etc. wir genauer untersucht haben. Daraufhin haben wir unser eigenes, optimales "Hausrisenland" zusammengepuzzelt, wo wir die verschiedenen Systeme der Länder übernommen, oder unsere eigenen Ideen eines Wohlfahrtsstaates mit eingebracht haben.

Radioaktivität auf der Spur

von Shahin Phillip Morid (Kl. 10a)

Am Dienstag den 09. April 2024 hat die 10A, gemeinsam mit Herrn Schreiber, einen Tag im DESY verbracht. Dort haben wir den Workshop zu Radioaktivität besucht. Bei dieser Exkursion wurde uns die Funktion des DESYs vorgestellt. Beindruckend fand ich das riesige Gelände, das wie eine eigene kleine Stadt im Inneren Hamburgs existiert. Während des Workshops wurden wir in Gruppen eingeteilt und mussten an verschiedenen

Versuchen arbeiten. Meine Gruppe hat sich mit der Berechnung der Halbwertszeit von Protactinium beschäftigt. Dazu mussten wir das Protactinium erst einmal mit einem Generator herstellen. Danach mussten wir die Protactinium-Probe vor den Geigerzähler halten und die Strahlung messen. Es kam raus, Protactinium hat eine Halbwertszeit von circa 70 Sekunden hat. Das heißt, das nach 70 Sekunden die Hälfte der Atome zerfallen ist. Eine weitere spannende Sache im DESY war die Sammlung radioaktiver Alltagsgegenstände. Im 20. Jahrhundert wurde z.B. Glas mit Uran grün gefärbt, oder die Zeiger von Uhren mit Uranfarbe bemalt, damit man sie im Dunkeln sehen konnte. Unsere Vorfahren waren sich damals den gesundheitlichen Risiken der hohen Strahlenbelastung nicht bewusst und so wurden viele Menschen krank, oder starben sogar an Krebs. Ich habe an diesem Tag viel gelernt und kann diesen Ausflug jedem Schüler nur empfehlen.

Probenreise nach Mölln

von *Ela Güclü (Kl. 7a)* und *Linda Jakob (Kl. 7a)*

Der Zirkuskurs und der Unterstufenchor reisten in der Zeit vom 26. bis 28. Februar 2024 nach Mölln, um für das anstehende Musical zu proben. Mit Bus und Bahn ging es ca. 2 Stunden in zugeteilten Gruppen zur Jugendherberge Tannenhof. Als wir ankamen, wurden wir in die Zimmer aufgeteilt.



Dann haben wir unsere Zimmer eingerichtet und sind um 12:30 Uhr Mittagessen gegangen. Danach sind wir in die Sporthalle gegangen, um zu proben. Wir hatten einen Plan, wann welche Gruppe probt. Somit hatte jeder auch Freizeit, um zum Beispiel auf den neuen Waldspielplatz von der Jugendherberge zu gehen. Um 18:30 Uhr gab es Abendessen. Nach

dem Essen hatte der Kiosk von der Jugendherberge geöffnet, was für einige ein kleines Highlight war. Am Abend haben sich Herr Junge und zwei Oberstufenschüler: innen ein Abendprogramm für uns überlegt. Wir sollten ein Theaterstück, ein Gedicht, eine Geschichte oder ein Lied schreiben. Fünf Wörter wurden vorgegeben, die eingebaut werden sollten: Zauberstab, altmodisch, elektrisch, Linienbus, rechnen. Am nächsten Tag haben wir unser Theaterstück bzw. unser Vorbereitetes vorgeführt. Danach haben alle ihre Koffer gepackt und sind schlafen gegangen. Am nächsten Morgen haben wir gefrühstückt. Um 10 Uhr sind wir zur Bushaltestelle gegangen, jedoch war der Bus, der für alle vorgesehen war, zu klein, deshalb musste ein Teil der Gruppe auf den nächsten Bus warten. Dabei haben wir uns die Zeit mit einem Spiel vertrieben. Nachdem der Bus endlich gekommen war, sind wir im Anschluss mit der Bahn weitergereist. Am Ende können wir sagen: Die Proben liefen deutlich besser als die Rückfahrt und wir hatten während der Reise viel Spaß.

Kunst auf Rädern

von *Leon Mrugowski (S2-Kunstprofil)*

Am 08. April 2024 hatte das Kunstprofil von Frau Götz das Vergnügen, an einer ganz besonderen Exkursion teilzunehmen. Eine Radtour durch den Stadtteil Lurup, bei der wir Kunstwerke im öffentlichen Raum entdeckten. Geleitet wurde unsere Tour von Ilka Suhren, eigentlich Psychologin bei Airbus, die jedoch eine Leidenschaft für Kunst besitzt und uns mit ihrem Wissen und ihrer Begeisterung durch die Straßen führte. Sie ist aktiv in der Rettung der Schulkate Lurup und hat diesen Rundgang im Rahmen des Architektursommers erstellt und für uns ehrenamtlich durchgeführt. Bewaffnet mit Fahrrädern und Neugier machten wir uns auf den Weg, um die verborgenen Schätze der Kunst in Lurup zu entdecken. Was zunächst wie eine entspannte Radtour aussah, entwickelte sich schnell zu einem kulturellen Abenteuer, als Ilka uns mit Anekdoten über die Künstler:innen und ihre Werke versorgte. Die Skulpturen waren alle sehr unterschiedlich – manche waren eher abstrakt oder sogar auch skurril. Wir lernten nicht nur die Kunst kennen, sondern auch die Geschichten und Hintergründe, die sie zum Leben erweckten. Alle Skulpturen in diesem

Rundgang gehören der städtischen Wohnungsbaugenossenschaft SAGA, die dadurch Kunst fördert, Menschen zusammenbringt und den Stadtteil belebt. Es war erfrischend, unser vertrautes Viertel aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten und die versteckten Kunstwerke zu entdecken, die uns tagtäglich umgeben. Ein herzliches Dankeschön an Ilka Suhren für diese inspirierende Erfahrung!

Auf einen Cream Tea nach Hastings

von Anke Brunnstein (Lehrerin)

Es war ein früher Sonntagmorgen, als sich eine Truppe verschlafener Schüler:innen aus den Jahrgängen 9, 10 und 11 zusammen mit den Lehrkräften Frau Grube, Frau Brunnstein und der erkrankten, aber in Hamburg online stets präsenten Organisatorin Frau Karstädt auf den Weg machte. Das Ziel? Hastings in England. Die Reise begann um 4 Uhr morgens mit dem Bus, was aber für diese tolle Truppe kein Hindernis darstellte. Mit Pässen bewaffnet ging es durch Belgien, Holland und Frankreich bis zur Fähre in Calais und dann nach Dover. Dort erwarteten uns nicht sofort die Gastfamilien, so dass ein Einkauf (trotz Sonntag!) noch möglich war. Manche teilten sich Zimmer zu zweit, zu dritt oder sogar zu viert. Das Abendessen in den Familien war „pretty English“. Am nächsten Morgen war das Wetter dann gegen uns. Da an diesem Tag auch die Maifeierlichkeiten stattfanden, war Hastings voller feiernder Menschen. „Jack in the Green“ war das Motto und überall wimmelte es von kostümierten Gestalten ebenso wie knatternden Motorrädern. Unsere tapferen Schüler:innen ließen sich aber nicht aufhalten. Während sie eine Rallye durch die Stadt absolvierten, fand gleichzeitig eine Parade an der Promenade statt. Der zweite Teil der Aufgabe war dann im trockenen Shopping-Center angesiedelt: Ein Eierbecher musste gegen etwas „tollerer Britisches“ eingetauscht werden. Zusätzlich wurden Passant:innen befragt, wie zum Beispiel „Have you ever been to Germany?“ Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Von einem geprägten Einkaufschip über einen eleganten Pullover bis hin zu einem Plüschhasen konnte so



einiges ertauscht werden. Den ersten Preis in der Kategorie „englischer Tausch“ sicherte sich aber eine Perücke, die mit Blumen bestückt an das Maifest erinnert. Ein kurzer Ausflug nach Rye im Bus ließ alle im Trockenen den Tag ausklingen, bevor es wieder in die Familien zurück ging. Der Dienstag begrüßte uns mit strahlendem Sonnenschein, ein willkommener Kontrast zu den grauen Wolken des Vortages. Mit dem Bus machten wir uns auf den Weg nach Birling Gap, einem wunderschönen Aussichtspunkt auf den Klippen. Ein Spaziergang am Strand und ein Besuch des nahegelegenen Leuchtturms unter dem strahlenden Himmel brachten uns alle in gute Stimmung. Der Weg nach Brighton gestaltete sich etwas zäh aufgrund des Verkehrs, aber nach einer Weile erreichten wir endlich unser Ziel. Unsere Gruppe aus 32 abenteuerlustigen „Goethler:innen“ marschierte zum Pier. Die meisten von uns zogen weiter zum Royal Pavillon. Der Luxus,

den King George IV und seine Nachkommen einst genossen hatten, macht auch heute jede Menge Spaß beim Erkunden. Währenddessen nutzten andere die Zeit, um Brighton auf eigene Faust zu entdecken, teilten „Geheimtipps“ und genossen das bunte Treiben in dieser lebendigen Stadt. Auch dieser Tag endete mit der Rückkehr zu unseren Gastfamilien in Hastings

– wenn auch mit etwas Verspätung zum geplanten Abendessen. Der Mittwoch versprach ein ganz besonderer Tag zu werden, denn an diesem Tag stand die Hauptstadt London auf dem Programm. Drei spannende Aktivitäten warteten auf uns: das Royal Observatory in Greenwich, der Tower of London und eine geführte Tour durch die Street Art-Szene der Stadt. Wir bewältigten unsere Wege mal mit der Fähre über die Themse, mal mit der Tube und mal mit den Doppeldeckerbussen. Ein besonderes Highlight für einige war der Besuch des Borough Market in der Nähe der London Bridge. Dort gab es köstliche Erdbeeren, überzogen mit verlockender Schokoladensauce – delicious! Ein kleiner Trupp begab sich auf die Spuren von „Top Boy“ zu den Drehorten der Serie, während andere sich in den Shopping-Paradiesen West Londons verloren. Glücklicherweise, aber erschöpft, trafen sich die

meisten von uns pünktlich am Bus wieder. Das Fazit des Tages? Unzählige Eindrücke und noch so viel mehr, was es zu erkunden gibt in dieser facettenreichen Metropole. Doch trotz der Vielfalt an Erlebnissen herrschte eine breite Zufriedenheit über die Abenteuer, die wir getrennt oder gemeinsam erlebt hatten. Dass wir an diesem Tag jedoch nicht ganz pünktlich zurückkehrten, überraschte wohl keinen. Der letzte Tag unserer aufregenden Reise versprach noch einmal einige schöne Erlebnisse. Nachdem wir uns von unseren Gastfamilien verabschiedet und unsere Koffer im Bus verstaut hatten, begaben sich 19 Schüler:innen zusammen mit den Lehrerinnen zu einer traditionellen Teezeremonie im British Tea Museum. Mit leckerem "Cream Tea" – Scones mit Sahne und Marmelade – und einer Tasse Tee genossen wir die originelle Atmosphäre, begleitet von Musik und sogar einem kleinen Tänzchen. Gestärkt machten wir uns anschließend auf den Weg zum Bahnhof, um gemeinsam nach Canterbury zu reisen. Auch hier trafen sich alle zuverlässig und durften die pünktliche (!!!) British Railway Erfahrung in (nicht buchstäblich) vollen Zügen genießen. Canterbury erwartete uns immer noch mit Sonnenschein, und ob wir nun die überwältigende Kathedrale besichtigten oder einfach nur durch die Straßen schlenderten und die Angebote der Stadt erkundeten – der Abschied konnte kaum schöner sein. Als wir uns um 17:00 Uhr am vereinbarten Treffpunkt für den Bus einfanden, erwartete uns jedoch eine kleine Über-raschung: Der Bus war nicht da! Nach einigen Schreckmomenten und leichter Sorge – schaffen wir es rechtzeitig zur Fähre? – wurde jedoch alles gut. Der Bus kam und wir konnten unsere Reise wohlbehalten fortsetzen. Am Freitag um 09.10 Uhr genau standen wir dann alle wieder vor dem Netto-markt, wo Eltern und Verwandte die Reisenden in Empfang nahmen! Eine wunderschöne Englandreise mit vielen Erlebnissen ging zu Ende!

Rom - ein Haufen Steine mit Geschichte

von *Shahin Phillipp Morid (Kl. 10a)* und *Lara Filina Schnäckel (Kl. 10b)*

Am Montag, den 13.05.2024 flogen die Lateinkurse aus den Jahrgängen 11, 10 und 9 von Frau Günther gemeinsam mit Herrn Bär früh morgens um 6 Uhr nach Rom. In Rom landeten wir um ca. 8:30 Uhr.

Danach mussten wir mit dem Bus zum Hauptbahnhof fahren, dort umsteigen und einen weiteren Bus zu unserer Unterkunft, dem Kloster der Theatiner-Mönche, nehmen. Am ersten Tag ging es auch schon direkt mit dem Programm los. Zuallererst besuchten wir bekannte Sehenswürdigkeiten wie den Trevi-Brunnen, die Piazza Navona mit dem Vier-Ströme-Brunnen und die Spanische Treppe, auf die wir uns erstmal hinsetzen wollten, um eines der berühmten Gruppenfotos von Herrn Bär zu machen, dann aber von einer freundlichen Polizistin mit Trillerpfeife im Mund wieder aufgescheucht wurden. Natürlich sind wir auch zum Pantheon gegangen, welches wir dann am letzten Tag noch einmal besuchten, da es am Montag viel zu voll war. Nach diesem kleinen Stadtrundgang hat uns Frau Günther einen großartigen Eisladen gezeigt. Dieser Eisladen hat 150 verschiedene Eissorten. Es war ein Traum sich durch so viele Sorten wie möglich zu probieren. Am Abend hatten wir Freizeit und durften uns in Rom frei bewegen. Die meisten sind in die kleinen Pizzerien, die in den malerischen typischen italienischen, kleinen Gassen liegen, gegangen. Nachdem einige von uns beim Mittagessen an der Piazza Navona durch hohe Preise und das Servieren eines eher ungenießbaren Nudelgerichts abgezogen wurden, wollten wir dieses Mal alles richtig machen. Um 22:30 Uhr mussten wir auf unseren Zimmern sein. Um 23:00 Uhr war Nachtruhe. Da wir alle von einem langen Tag mit viel Laufen erschöpft waren, wollten alle schnell einschlafen, jedoch hinderten uns die berühmten römischen Lachmöwen, die eher wie mexikanische Brüllaffen klangen, und die Lautstärke anderer Tourist:innen daran. Am Dienstag sind wir direkt nach dem Frühstück zum Kolosseum gelaufen. Nach 20 Minuten Fußmarsch am Forum Romanum, dem Nationaldenkmal und einer Cäsar Statue vorbei sah man schon die kolossale Fassade des Kolosseums. Im Kolosseum selbst liefen wir einmal im Kreis auf verschiedenen Ebenen. Es war sehr beeindruckend zu sehen, was die Römer vor so langer Zeit schon bauen konnten. In das Kolosseum passten ungefähr so viele Menschen wie in das Volksparkstadion. Nach diesen beeindruckenden Impressionen römischer Baukunst begaben wir uns zum Palatin, dem Hügel Roms, auf dem die ältesten Siedlungsspuren zu finden sind und die römischen Kaiser ihre Residenz hatten. Von dort aus konnten wir auch den Circus Maximus sehen, also das, was

davon noch zu sehen war. Und das war nicht viel. Wir konnten die gigantischen Ausmaße nur erahnen, da nur ein grasbewachsener Wall um die ehemalige Rennbahn vorhanden war. Nach dieser lehrreichen Exkursion begaben wir uns nun auf das legendäre Forum Romanum, von dem mehr übrig geblieben war als vom Circus Maximus. Dort haben wir die Basilica Iulia gesehen, eine riesige Markthalle, die, wie der Name sagt, von Julius Cäsar erbaut wurde (und nein, Basilica Iulia ist richtig geschrieben.) Auf dem Forum Romanum haben wir ebenfalls viele Fundamente und die Säulen einiger wichtiger Tempel gesehen, zum Beispiel den Tempel der Vesta, in dem Priesterinnen dauerhaft ein Feuer am Brennen halten mussten. Als wir dann alle von der Mittagssonne Roms halb verbrannt, willenlos und kraftlos dahingingen, machten wir uns langsam auf den Rückweg, über den Kapitol, einen weiteren Hügel Roms, auf dem die Kapitolinischen Museen stehen, in die wir am nächsten Tag gingen. Nun hatten wir ausgiebig Freizeit und die haben wir genutzt um Klamotten, Eis oder sonstige sehr wichtige Sachen zu kaufen. Am Mittwoch machten wir uns gegen sieben Uhr auf den Weg in die Vatikanstadt. Um auf den Petersplatz zu kommen, mussten wir ungefähr 1,5 Stunden warten. Denn dort freuten sich zahlreiche Menschen, Papst Franziskus zu sehen. Zu Beginn der Papstaudienz wurden Reisegruppen, unter anderem auch wir, das Goethe-Gymnasium, von Dolmetscher:innen willkommen geheißen. Es war unglaublich aufregend, als der Papst am Publikum vorbeigefahren wurde, sodass sich zahlreiche Menschen auf ihre Stühle stellten, um ihn zu sehen. Immer als der Papst zu Ende geredet hatte, kamen Dolmetscher:innen auf die Bühne, damit wirklich jede:r das vom Papst Gesagte verstehen konnte. Nach der Audienz besichtigten wir die Engelsburg. Von dort aus hatten wir einen schönen Ausblick über Rom. Anschließend ging es zurück ins Kloster, wo wir uns mit Nudeln, Salat und Schnitzeln stärkten. Am Nachmittag besuchten wir die Kapitolinischen Museen. Dort sahen wir unter anderem die Bronzefigur Lupa Capitolina, die kapitolinische Wölfin. Ebenfalls mit abgebildet sind die Zwillinge Romulus und Remus. Diese bekannte Bronzefigur basiert auf einer Sage, wie Rom gegründet wurde. Die Wölfin zog nämlich die ausgesetzten Zwillinge auf, welche später die Stadt Rom gründeten. Nach dem informativen

Museumsbesuch war Freizeit für den restlichen Tag angesagt, in der viele etwas essen gingen. Am nächsten Morgen gingen wir erneut in die Vatikanstadt. Diesmal besichtigten wir die größte Kirche weltweit, nämlich den Petersdom, welche sich im kleinsten Staat befindet. Nachdem wir den imposanten Petersdom von innen betrachtet hatten, mussten wir 537 Stufen nach oben gehen, um von der Kuppel eine großartige Aussicht zu genießen. Nach diesem anstrengenden Vormittag aßen wir im Kloster zu Mittag. Zum Ausruhen war aber nicht viel Zeit, denn um 14 Uhr gingen wir zu einer Bushaltestelle, um zu den Katakomben zu fahren. Der Bus kam aber aus unbekanntem Gründen unregelmäßig, weshalb wir zu spät zu unserer Führung kamen. Die Führung durch die 15 Meter tiefen Katakomben war beeindruckend. Danach fuhren wir kurz ins Kloster zurück. Anschließend aßen alle gemeinsam in einem Restaurant. Am Abend spazierten wir in Kleingruppen durch die



Stadt und genossen die Atmosphäre. Leider musste an diesem Abend aber auch gepackt werden, denn bereits am nächsten Tag flogen wir wieder nach Hause. Glücklicherweise konnten wir den Vormittag des Abreisetages aber noch dazu nutzen, um ins Pantheon zu gehen und danach noch die letzten Souvenirs zu kaufen oder auf dem Campo de' Fiori zu schlemmen. Gegen halb eins fuhren wir mit dem Bus zum Flughafen, wo wir aber erfuhren, dass wir eine Stunde Verspätung hatten. Aus einer Stunde wurden fast zwei und wir landeten gegen 19 Uhr in Hamburg.

Es waren unglaublich schöne Tage in Rom, in denen wir viel Geschichtliches lernten und die Atmosphäre der Stadt genießen konnten. Vielen Dank noch einmal an Frau Günther und Herrn Bär! Es war eine sehr schöne Erfahrung.



Juli 2024	
08.-12.07.2024	Projekt- und Reiseweche
12.07.2024	Abi-Entlassungsfeier
15.07.2024	Ausgabe der Zeugniskopie
17.07.2024	Aushändigung der Zeugnisse
18.07.-30.08.2024	Sommerferien
August 2024	
29./30.08.2024	Starttage in Jg. 7
30.08.2024	Starttag in Jg. 8
September 2024	
02.09.2024	Einschulung der neuen 5. Klassen
03./04.09.2024	Kennenlertage in Jg. 5
09.-25.09.2024	Elternabende
18.09.2024	Fototermine
23.09.2024	Schulkonferenz
Oktober 2024	
07.-11.10.2024	Projektwoche in Jg. 5
09.-17.10.2024	Frankreich- und Spanischaustausch
14.-17.10.2024	Musikreise
19.10.-04.11.2024	Herbstferien